

MTA-Wandergruppe

Wanderwart

Helmut Bäuml

30.09.2009



Bericht von der Herbstwanderung am Karlsruher Grat im Schwarzwald.

Unsere diesjährige Herbstwanderung führte uns in den Nordschwarzwald bei Ottenhöfen in der Ortenau. Da es dieses Jahr keine Hochgebirgstour gab, hatte sich unser neuer Tourenwart Gustl Reber etwas ganz Feines ausgesucht, nämlich eine „alpine Kraxelei“ auf dem **Karlsruher Grat**. Morgens um 8 Uhr ging es durchs **Glattal** über **Freudenstadt** nach **Ottenhöfen**. Dort angekommen führte uns unser Weg ins **Gottschlägtal** vorbei am „**Edelfrauengrab**“ einer **Wasserfallformation** mit 180 Stufen und 7 Fällen. Der imposanteste davon ist zu einer kleinen Höhle ausgewaschen, in der der Sage nach ein Ritter seine Frau eingemauert haben soll. Auch soll der Überlieferung nach der Edelfrauengrab-Wasserfall ein ehemaliger Fluchtweg der **Ritter von Bosenstein** gewesen sein. Nach etwa einstündigem Aufstieg durch die imposante Schlucht, kamen wir an eine Stelle die nicht unerwähnt bleiben sollte. An einer sonnigen Stelle befand sich ein kleines Häuschen in dem unter der Kühlung des fließenden Wassers in einem Becken Bier und andere Getränke gegen einen geringen Betrag in ein Kässle zu haben war. Einige Mutige gönnten sich dann auch schon ein „Morgenschnäpsle“. Der „Rossler“ ein Süßkartoffelschnaps (Topinambur) war auch wirklich zu gut!

Mit dieser Stärkung konnte nun nach einigen weiteren Kehren der **Karlsruher Grat** in Angriff genommen werden. Die Felsen und der Bergrücken, dessen Grat sie bilden, bestehen aus Quarzporphyr, der vor ca. 250 Millionen Jahren durch Erkaltung der Magma-Füllung einer 4 km langen und 750 Meter breiten Gesteinsspalte entstanden ist. Diese etwa **400 Meter lange Strecke** forderte von den Teilnehmern schon ein wenig Mut und Klettergeschick, ging es doch daneben ganz schön runter! Belohnt wurden die Teilnehmer bei bestem Wanderwetter mit einer **herrlichen Sicht** auf das Tal und die umliegenden Berge. Nach einem weiteren Aufstieg durch schönen Mischwald, erreichten wir das **Bosensteiner Eck** wo wir unsere Vesperpause einlegten. Danach ging es vorbei am Aussichtspunkt „**Brennte Schrofen**“ zurück ins Tal. Hier legten wir im Sternen noch eine kleine Kaffepause ein, (bei den Schwarzwälder Kirschtorten, die einige verdrückten, quollen mir schier die Augen raus) bevor wir nach der Rückfahrt den Tag im **Frommerner Schützenhaus** ausklingen ließen.

Herzlichen Dank an unseren Tourenwart, für diese gelungene Tour, es war alles perfekt, das Wetter grandios und die Tatsache dass mit 17 Teilnehmern dies **eine der größten Gruppen** in der Geschichte der MTA- Wanderungen war, zeigt dass das Ziel gut gewählt war und das Interesse an solchen Unternehmungen ungebrochen ist.

HB